

Alt und Jung unter einem Dach

In einer alternden Gesellschaft werden Kinder und ein generationsübergreifendes Miteinander immer wichtiger. Der demografische Wandel fordert die Verantwortlichen in allen Bereichen dazu auf, neue Konzepte zu entwickeln und das generationsübergreifende Miteinander zu gestalten.

Die Kinder, die unsere Einrichtung besuchen, haben einen sehr unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergrund. Einige Kinder leben mit mehreren Generationen in einer Wohnung oder in einem Haus. Die Lebensumstände anderer Familien tragen dazu bei, dass deren Kinder keinen oder nur wenig Kontakt zu Großeltern oder älteren Menschen haben.

So sind gegenseitige Besuche zwischen Großeltern und Enkelkindern seltener geworden, und oft liegen hunderte von Kilometern zwischen den Wohnorten.

Kinder werden immer mehr dem gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben der Erwachsenenwelt entzogen und wechseln zwischen für sie geschaffenen Lebensräumen wie Krippe, Kindertagesstätte, Spielplatz, Musikschule, Kindersportgruppe usw.

Das führt unweigerlich dazu, dass viele Kinder nur noch vereinzelt mit älteren Menschen in Kontakt kommen. Viele ältere Menschen ohne Familien oder soziale Kontakte ziehen sich zurück und drohen zu vereinsamen.

Um auch einen Teil dazu beizutragen dieser Entwicklung entgegenzuwirken, entstand das Vorhaben, eine Krippengruppe in der Seniorenwohnanlage „Haus Nassau“ einzurichten.

Der Schwerpunkt wird dabei darauf gelegt, eine familienähnliche Umgebung zu schaffen und nicht isoliert voneinander zu leben, sondern alle Generationen zusammenzubringen und voneinander profitieren zu lassen.

Gerade kleine Kinder haben die besondere Fähigkeit, einen Menschen so anzunehmen, wie er ist. Im Kontakt mit den Senioren lernen sie, sensibel zu sein für Hilfsbedürftige sowie den Respekt und rücksichtsvollen Umgang mit Anderen. Hilfsmittel wie Stöcke, Rollator oder Rollstuhl werden als normal empfunden und gehören zum Lebensalltag der Kinder.

Ältere Menschen haben, wie die Kinder, das Bedürfnis nach Aufmerksamkeit, Bindung und Kommunikation. Gerne vermitteln sie den Kindern Lebenserfahrungen, altes Liedgut, Spiele, Reime, Märchen aus ihrer Kindheit. Das Miteinander zu erleben ist eine Bereicherung für

beide Seiten und vermittelt gegenseitige Achtung und Wertschätzung, Vertrauen, höfliche Umgangsformen, Empathie und Rücksichtnahme.

Die Kinder machen nicht nur wertvolle Erfahrungen durch die Kommunikation mit Senioren im emotionalen und kulturellen Bereich, sondern es können viele Berührungspunkte abgebaut werden und die

Erfahrungen verhelfen zu neuen sozialen Fertigkeiten.

Ältere Menschen erleben durch die Spontanität, Fröhlichkeit und Zuneigung der Kinder Lebensfreude, Abwechslung sowie Momente des Unbeschwertseins, des Gebraucht- und Angenommenseins.

Viele Senioren, die regelmäßig Kontakt zu kleineren Kindern haben, berichten, dass sie an ihre eigene Kindheit oder die ihrer Kinder erinnert werden.

Die bisherigen Erfahrungen und Ergebnisse in der Seniorenwohnanlage Haus Nassau zeigen uns sehr deutlich auf, wie die generationsübergreifende Arbeit gelingen kann. Wir werden diese weiter ausbauen und auch im zukünftigen Miteinander viele schöne und wertvolle Begegnungen von Jung und Alt ermöglichen.